

## **VOR DEM AUFENTHALT**

Nachdem ich eine Zusage für Gent erhalten habe, musste man innerhalb einer Woche die Teilnahme bestätigen und an der Informationsveranstaltung für alle „Outgoer“ teilnehmen. Bei dieser Veranstaltung hat man alles Notwendige erfahren, um sich das Auslandssemester so einfach wie möglich und strukturiert zu gestalten. Außerdem konnte man im Zuge dessen auch die Mitstudierenden kennen lernen, die auch einen Platz an der Gent Universität erhalten haben.

In den darauffolgenden Wochen wurde dann die Online-Nominierung an der Gent Universität durchgeführt. Bei erfolgreicher Nominierung mussten die „Incoming students“ sich separat an der Universität Gent bewerben, was jedoch kein großer Aufwand war. Während dieser Bewerbung konnte man sich auch in die gewünschten Kurse einschreiben, welche auf dem vorläufigen Learning Agreement stehen.

Als nächstes kümmerte ich mich um die Wohnplatzsuche. Dafür nutzte ich das Angebot des universitären Wohnheims, die sogenannten „Halls of Residence“ für internationale Studenten. Das ging ohne Probleme und war ein schneller und einfacher Anmeldungs-Prozess. Zur Auswahl werden dir vier Häuser stehen -House Göttingen, House Canterbury, House Uppsala und House Groningen-. Zu empfehlen sind House Göttingen und House Canterbury, da ich von den dort lebenden Studenten nur Positives gehört habe und die einzelnen Stockwerke gut mit unterschiedlichen Herkunftsländern durchgemischt waren.

Danach hieß es nur noch eine Bestätigung von der Universität Gent zu erhalten, ein relativ günstiges Zugticket über Köln und Brüssel zu buchen und den verpflichtenden OLS-Sprachtest durchzuführen, damit dem Auslandssemester in Gent nichts mehr im Wege steht.

## **WÄHREND DEM AUFENTHALT**

Wir alle kamen ungefähr eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn in Gent an und bezogen unsere zugeteilten Zimmer im Wohnheim. Die restlichen Tage dieser Woche waren mit Einführungsveranstaltungen der Universität Gent, Kennenlern-Programm sowie Stadtführungen gefüllt. Schon vorab konnte man sich zu diversen sportlichen und kulturellen Events, organisiert von der Universität, eintragen. Um jedoch zusätzlich andere internationale Studenten kennen zu lernen empfiehlt es sich das Angebot von „ESN“ (Erasmus Student Network) zu nutzen, welches durchgehend im Semester präsent ist.

In der ersten und zweiten Vorlesungswoche musste man sich dann entscheiden welche Kurse man fortsetzen will und welche nicht, diese Änderungen mussten dann innerhalb der zwei Wochen auf dem Learning Agreement und der Universitätsplattform OASIS festgehalten werden. Das ist zwar etwas aufwendig, aber nicht sonderlich schwierig. Das Angebot an englischsprachigen Kursen an der Universität ist sehr vielfältig und überzeugend. Ein Unterschied zu Göttingen ist jedoch der Aufbau der Kurse. Die Professoren legen sehr viel mehr Wert auf Präsentationen oder Aufgaben, die während des Semester abgeschlossen werden müssen und bis zu 40% in die Gesamtnote einfließen können.

Um in Gent mobil zu sein, bietet es sich an ein Fahrrad über [www.studentenmobiliteit.be](http://www.studentenmobiliteit.be) zu mieten, was sehr günstig und praktisch ist.

Gent selber zieht durch die eindrucksvollen Kirchen und Kathedralen sowie den mittelalterlichen Stadtteil sehr viele Touristen an und hat bei uns ausländischen Studenten selber einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Außerdem ist das Reisen in Belgien generell mit dem Zug sehr günstig, vor allem mit dem sogenannten GoPass 10. Doch auch Paris und London sind über den Eurostar in Brüssel sehr schnell und gut zu erreichen. Man wird also Gent nicht verlassen können, ohne Brügge, Brüssel, Löwen und Antwerpen gesehen zu haben. Neben dem Reisen gehört auch das Nachtleben zu einem perfekten Auslandssemester und da hat Belgien und Gent Einiges zu bieten. Das Probieren und Genießen der unterschiedlichsten Biersorten ist Teil der belgischen Kultur und wird durch die Vielzahl von charakterstarken Bars unterstützt. Zum Weggehen wirst du die Overportstraat, welche direkt am Wohnheim liegt, und die Clubs wie „Charlatan“ oder „Sioux“ kennen lernen. Zusätzlich bietet das Wohnheim sehr gute Voraussetzungen um Mitstudierende aus unterschiedlichen Ländern besser kennen zu lernen.

#### **NACH DEM AUFENTHALT**

Die Prüfungsergebnisse erhält man alle an einem festen Termin, was einen guten Überblick verschafft und langes Warten verhindert. Danach erhält man das „Transcript of Records“, welches direkt an die Universität Göttingen geschickt wird.

#### **FAZIT**

Die Schönheit und Einzigartigkeit der Stadt selber wird mir immer in Erinnerung bleiben und hat meinem Auslandssemester das besondere Extra gegeben. Ein Auslandssemester wird sich immer lohnen, da sich neue Türen öffnen werden und man Menschen kennen lernt, die einem ein Leben lang begleiten werden.